

# Wohnen neu denken - Den eigenen Wohnraum teilen

Kostenlose Online-Reihe ab Februar 2024

Zunehmend mehr Menschen haben den Eindruck, dass das eigene Haus oder die Wohnung, mittlerweile für sie zu groß geworden ist. Was kann man tun, wenn im früher gut gefüllten Haus nur noch eine Person lebt und der Unterhalt zu teuer wird oder einfach zu viel Arbeit macht? Ganz zu schweigen davon, dass sich das Alleinleben für manche sehr einsam anfühlt.

In unserer Reihe möchten wir Impulse und Beispiele aufzeigen, welche kreativen Wege für die Idee des „Wohnraum Teilens“ mittlerweile angedacht und umgesetzt werden.

Die Online-Reihe wird von verschiedenen Veranstaltern mit dem Videosystem Zoom durchgeführt. Bitte beachten Sie daher die unterschiedlichen Anmeldeadressen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Der Link wird Ihnen kurz vor Beginn der Veranstaltung zugeschickt.



**Montag, 19.02.2024, 18.00 - 19.30 Uhr**

## Raum genug! – Klimafreundlich und generationengerechtes Wohnen Ein Projekt aus Oberbayern mit kreativen Ideen von Studierenden

In Grafrath bei München initiierte der Arbeitskreis Agenda21 ein Projekt zur Wohnraumschaffung im Bestand und zur Anregung der energetischen Sanierung von Einfamilien- und Doppelhäusern. In Kooperation mit Architekturstudierenden der TH Rosenheim wurden 10 Häuser analysiert: Wie werden wir in Zukunft wohnen? Wie könnte ein Umbau Raum für mehr Bewohner:innen schaffen? Im Anschluss an das Projekt unterstützt die Kommune und bringt Hausbesitzer und suchende Familien zusammen. Sie bekommen Einblick in das Projekt und in die kreativen Entwürfe der Studierenden.

**Referent:innen:** Roger Struzena, AK Agenda 21, Grafrath, Anja Sethi-Rinkes, Architektin und Lehrbeauftragte TH Rosenheim

**Moderation:** Karin Wimmer-Billeter, Fachreferentin Seniorenbildung, Erzbischöfl. Ordinariat München.

Anmeldung: <https://www.brucker-forum.de/veranstaltung-41510>

**Montag, 11.03.2024, 18.00 - 19.30 Uhr**

## Wohnraum teilen - Berichte aus der Praxis

An diesem Abend erzählen Menschen von ihren ganz praktischen Erfahrungen des Miteinander-Wohnens. Wie kommt es dazu und was sollte bedacht werden, wenn das eigene Haus mit jemandem neu geteilt wird, ohne es ganz umzubauen. Wie gestaltet sich eine Wohngemeinschaft, die kurz vor dem Eintritt in die Rente neu gegründet wurde, um mit dem Älterwerden gemeinschaftlich zu leben und nicht allein.

**Gesprächspartnerinnen:** Anne Krieger, Ilse Schaffarzyk

**Moderation:** Bettina Schürg, Referentin Fachstelle Alter im Ev. Bildungswerk, Bremen

**Anmeldung:** <https://evbw.de/213>

**Montag, 15.04.2024, 18.00 - 19.30 Uhr**  
**WG oder Single-Wohnen? Beides!**

Cluster-Wohnen ist eine neu entwickelte Wohnform, die die Vorteile einer Wohngemeinschaft mit den Vorteilen einer eigenen Wohnung verbindet. Dabei werden mehrere Apartments mit einer gemeinschaftlichen Fläche verbunden und so gemeinschaftliches Wohnen mit individuellem Wohnraum (z.B. Bad und Küchenseite) kombiniert. Ein nachhaltiges Konzept, das den Flächenverbrauch im Verhältnis zum „normalen“ Mietwohnungsbau reduziert. Unterschiedliche Konzepte und persönliche Wohnenerfahrungen werden vorgestellt.

**Referentin:** Rut-Maria Gollan, Wohnbaugenossenschaft wagnis eG München

**Moderation:** Ursula Werner, Evangelische Akademie Bad Boll

**Anmeldung:** [info-tps@ev-akademie-boll.de](mailto:info-tps@ev-akademie-boll.de)



Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation der Fachstelle Alter im Evangelischen Bildungswerk Bremen, des Brucker Forums e.V., Fürstenfeldbruck, der Evangelischen Akademie Bad Boll (treffpunkt 50plus), des Erzbischöflichen Ordinariats München und der KEB München und Freising e.V.

Bildnachweise:  
Pixabay/Mastersenaiper  
Pixabay/Congerdesign